

«In der Nische sind wir Marktführer»

Babymode Roberta Zingg gründete 2013 einen der unterdessen beliebtesten Online-Concept-Stores der Schweiz. Die mehrfache Mutter spricht im Interview über die Anfänge ihres Shops, Motivationschübe durch Auszeichnungen und die Vereinbarung zwischen Familie und Beruf.

INTERVIEW: PATRICK STAHL

Frau Zingg, wie sind Sie auf die Idee gekommen einen Online-Kindermode-shop zu gründen?

Roberta Zingg: Es kamen verschiedene Gründe zusammen. Meine Freundin Corinne Müller und ich empfanden die Vereinbarkeit von Familie und Beruf nach der Geburt unseres 2. respektive 3. Kindes alles andere als einfach. Wir arbeiteten beide Teilzeit respektive im Job-Sharing, und uns schwebte etwas «Eigenes» vor, bei dem wir unsere Arbeitszeit freier gestalten konnten, sozusagen um die Kinder herum. Wir waren, mit unseren Partnern zusammen, das perfekte Team, um im E-Commerce zu starten. Jeder brachte gute Skills und vor allem eine grosse Portion Motivation mit.

Was waren die grössten Stolpersteine bis zur Lancierung des Online-Shops?

Wir hatten einen Business-Plan, sehr viel Motivation und unsere Familiensparnisse. Die Schwierigkeit war es jetzt, renommierte Fashion-Brands zu überzeugen, dass dieser Online-Shop ein Erfolg wird, und sie ihre Kollektionen an uns verkaufen. Denn als wir die erste Kollektion einkaufen mussten, waren wir ja noch nicht online und konnten nichts vorzeigen. Die zweite Hürde war der Shop an sich. Wir wollten

etwas Eigenes bauen, die bisherigen Shop-Lösungen befriedigten uns nicht, und so haben wir uns auf die Suche nach dem besten Programmierer gemacht, der für fast kein Geld bei uns einsteigt. Und wir haben ihn gefunden, wie man sieht.

Stadtlandkind.ch ging Anfang 2013 online und wurde bereits im Mai 2014 mit dem Schweizer E-Commerce-Newcomer-Award ausgezeichnet. Eine grosse Überraschung?

Total! Wir waren schon total happy, dass wir überhaupt nominiert waren, mit Grössen wie outfittery.ch und jeans.ch, und dann diese Auszeichnung! Der Award gab uns die nötige Motivation, jetzt erst richtig Gas zu geben.

Sie haben nach eigenen Angaben jährlich ihren Umsatz verdoppelt. Wie stark sind Sie heute auf dem Markt positioniert?

In unserer Nische sind wir Marktführer. Natürlich gibt es Grosshändler aus der EU, die mit ganz anderem Kapital in die Schweiz kommen und deren Angebot sich teilweise mit unserem überschneidet. Unsere direkten Schweizer Mitbewerber haben wir, das kann ich so sagen, überholt. Was aber nicht heisst,

dass wir uns darauf ausruhen. Die Konkurrenz schläft nicht, und das ist gut so. Ein gesunder Markt verträgt Diversität an Shops und wir freuen uns, immer wieder mutige junge Mompreneurs zu sehen, die ihr eigenes Business gründen. Neue Ideen und frischer Wind in der Branche machen das Geschäft spannend!

Immer mehr ausländische Anbieter drängen in den Schweizer Markt. Wie wollen Sie sich gegen E-Commerce-Giganten wie Zalando und Amazon künftig behaupten?

Zalando und Amazon machen vieles richtig, aber nicht alles. Wir differenzieren uns sicher dadurch, dass wir persönlicher sind, unsere DNA ist spürbar, wir sind mit Leib und Seele Stadtlandkind. Alle unsere Mitarbeiter, die meisten davon Mütter mit flexiblen Arbeitszeiten, machen ihren Job total gerne. Das spürt die Kundin, wir sprechen dieselbe Sprache. Natürlich wollen wir Gewinn machen, natürlich wollen wir erfolgreich sein, in dem, was wir tun.

Aber im Vordergrund steht bei uns, dass wir jeden Tag das tun können, was wir am meisten lieben. Und davon leben können. Etwas Schöneres gibt es doch nicht, oder?

Sie haben kürzlich den Mitbewerber Phunky.ch übernommen. Was erhoffen Sie sich davon?

Die Gründerinnen von phunky kennen wir sehr gut, das Familienunternehmen hat genau wie wir, seine ganze Energie und Freizeit in dieses kleine Unternehmen gesteckt. Und die Entscheidung, damit aufzuhören, fiel ihnen alles andere als leicht. Für uns war klar, dass wir einen Teil von phunky bei uns weiterleben lassen können, denn der Spirit war und ist bei phunky und Stadtlandkind der selbe. Wenn Sie so wollen, ist es teils ein strategischer Schritt, um weitere Marktanteile zu gewinnen, aber viel mehr ein persönlicher. Eine Hommage an die tolle Arbeit der phunky-Familie.

Sie haben den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Welche Empfehlung können Sie anderen Frauen mit auf den Weg geben, die ihr eigenes Unternehmen gründen wollen?

Wenn du einen guten Business-Plan hast, für deine Idee brennst, bereit bist, mehr als jemals zuvor zu arbeiten, deine Familie hinter dir steht und dich unterstützt – go for it!

Sie arbeiten 100 Prozent und heute wahrscheinlich mehr Stunden als in ihrem früheren Angestelltenverhältnis. Bleibt da überhaupt noch Zeit für Familie und Kinder?

Wir arbeiten alle tatsächlich viel mehr als früher. Aber es fühlt sich überhaupt nicht danach an. Das Schöne ist, man kann selber einteilen, man kann sich organisieren. Natürlich gibt es Peakzeiten, 12-Stunden-Tage, durchgearbeitete Nächte und Wochenenden sind keine Seltenheit. Und an denen muss alles andere hinten anstehen, auch die Familie. Aber so ist das in einem Familienunternehmen, das ist nicht anders bei Gastronomen, Bäckern, Apothekern, oder? Unsere Kinder wachsen mit Stadtlandkind als weiteres Familienmitglied auf. Sie haben gelernt, dass es Zeiten gibt, an denen Stadtlandkind Priorität hat, und Stadtlandkind hat gelernt, dass es Zeiten gibt, an denen die Familie Priorität hat.

Welche besonderen Learnings habt ihr aus der Gründung eines E-Commerce-Shops gezogen?

Wir haben in diesen 5 Jahren sicher so viel gelernt, wie vorher in 20 Jahren im Angestelltenverhältnis. Und man lernt täglich dazu. Unser Rucksack ist voller guter und weniger guter Erfahrungen, die wir mitnehmen können, wohin auch immer uns unsere Reise führt.

Reibungslos trifft ...



«Ein gesunder Markt verträgt Diversität an Shops», meint Roberta Zingg. Bild: pd

... neuen Zahlungsverkehr.

Roberta Zingg in Vaduz

Die Gründerin des Online Concept Stores, Roberta Zingg, wird am Businesstag in Vaduz teilnehmen. Dieser findet am Dienstag, 19. Juni, ab 15 Uhr im Vaduzer Saal statt und steht unter dem Titel «Neue Spielregeln – neue Arbeitswelt». Das Wirtschaftsforum für Frauen bietet wieder hochkarätige Referentinnen, interessante Workshops und attraktive Netzwerk-Möglichkeiten. Nach der Begrüssung durch Regierungsrat Mauro Pedrazzini betritt Iris Bohnet die Bühne. Die Schweizerin ist Professorin an der Harvard Kennedy School in Cambridge, Massachusetts, und gehört zu den renommiertesten Verhaltensökonominnen der Welt.

Zündstoff zum Andersdenken

Anschliessend diskutieren regionale Vertreter aus der Praxis über ihre Erfahrungen bei der Personalrekrutierung. Auf dem Podium tauschen Sabine Krauss, globale HR-Leiterin des Liechtensteiner Bautechnologiekonzerns Hilti, Susanne Keller, HR-Leiterin der IT-Beratungsfirma Inventx in Chur, und Stefan Wilhelm, CEO der Recruiting-Gruppe Wilhelm, ihre Meinungen aus. Nach der Podiumsdiskussion gibt Doris Aebi wertvolle Tipps zur Karriereplanung. Sie ist eine profunde Kennerin der Führungsgre-

mien von Unternehmen. Die Headhunterin und Mitinhaberin von aebi+kuehni AG sucht nach Besetzungen für Führungspositionen und Verwaltungsräte.

Nach der Erfrischungspause folgt ein Start-up-Flash mit Roberta Zingg. Die Ostschweizerin führt seit 2013 einen der beliebtesten Online Concept Stores für Familien in der Schweiz. Stadtlandkind.ch ging Anfang 2013 online und wurde bereits im Mai 2014 mit dem Schweizer E-Commerce-Newcomer-Award ausgezeichnet. Eine Anleitung zum Andersdenken gibt Bestsellerautorin und Managementberaterin Anja Förster. Sie ist seit über einem Jahrzehnt eine feste Grösse unter den Top-Speakers in Europa, die ihren Zuhörern neben inspirierenden Inhalten auch eine Massage zur geistigen Beweglichkeit verabreicht. Ihr neues Buch «Zündstoff für Andersdenken» liefert wertvolle Impulse für Veränderung und Innovation. Zum Abschluss des diesjährigen Wirtschaftsforums für Frauen wird der Businesstag-Award verliehen. Bereits zum zweiten Mal zeichnet eine unabhängige Jury eine erfolgreiche und innovative Unternehmerin aus.

Informationen und Tickets sind unter www.businesstag.li erhältlich.

Wirtschaftsregional
Medienpartner

Zur Person

Roberta Zingg ist Mitgründerin und Geschäftsführerin von Stadtlandkind.ch. Die Ostschweizerin führt seit 2013 einen der beliebtesten Online-Concept-Stores für Familien in der Schweiz. Nach der Geburt ihres dritten Kindes entschied sie sich gemeinsam mit ihrem Mann und einem befreundeten Ehepaar für den Gang

in die Selbstständigkeit. Stadtlandkind.ch ging Anfang 2013 online und wurde bereits im Mai 2014 mit dem Schweizer E-Commerce-Newcomer-Award ausgezeichnet. Das Unternehmen hat seinen Sitz in St. Gallen und beschäftigt aktuell acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon mehrheitlich Mütter.

Wir sind auf Zack. Als erste Bank im Land. Mit ISO 20022 beginnt die Zukunft.

www.llb.li/unifi

Liechtensteinische Landesbank¹⁸⁶¹
Tradition trifft Innovation.